

Hörspielskript
Die drei ??? - Folge 176 - und der gestohlene Sieg
transkribiert von N.C. Floyd

Titelmusik

INNEN - ZUSCHAUERLOGE IM STADION

Atmosphäre eines Fußballstadions, das mit johlenden Fans voll besetzt ist

Das Spiel wird (mit zwei kurzen und einem langen Pfiff) abgepfiffen

Jemand klopft an die Türe, öffnet sie, tritt ein und schließt die Türe wieder

Justus Da bin ich, Kollegen!

Peter und Bob (*erfreut*) Ah! Justus!

Justus Das Fußballspiel scheint ja gerade beendet zu sein.
Hm, offensichtlich hab ich das Beste verpasst.

Peter (*lacht*) Spar deine Ironie, Erster, Ja!

Bob Äh, äh, sag mal, Justus, wie bist du überhaupt ohne Ticket hier rein gekommen?

Justus Ach, der Kontrolleur hat mich durchgewunken, weil das Spiel ja eh schon gelaufen war.

Peter Ja und es war der pure Wahnsinn. Wenn du mitbekommen hättest was hier los war, dann wärst du auch mit mir und Bob hierher ins Stadion gekommen.

Justus Äh, das bezweifle ich. Was war denn? Hat sich im Rasen ein Abgrund aufgetan?

Bob Ah!

Justus Oder wollte man die Schiedsrichterin ermorden?

Bob Na, das, äh, könnte noch passieren.

Justus Was könnte noch passieren?

Bob Das jemand die Schiedsrichterin ermordet.

Justus Wieso?

Peter Die Strikers aus L.A. haben gewonnen, weil die Schiedsrichterin einige umstrittene Entscheidungen gefällt hat. Dabei sind die Strikers total die Außenseiter.

Bob Ja und deswegen sind die Spielerinnen der Ravens aus Rochester jetzt total aufgebracht.

Peter Na? Aufgebracht? Die sind to-... die sind fuchsteufelswild!

Justus Aha!

Peter Schließlich geht's hier nicht um irgend 'n Blumentopf, sondern um die Meisterschaft in der Liga.

Bob Ja und die Entscheidungen waren auch nicht, äh, umstritten, sondern katastrophal falsch.

Peter Ja!

Bob D-das hätte doch 'n Blinder gesehen.

Aus den Stadionlautsprechern ertönt ein TUSCH

Bob Da unten geht's jetzt los, Freunde. Siegerehrung!

Justus Ah.

Erzähler Mrs. Nancy Warren, die Präsidentin der Liga, ergriff das Mikrofon und hielt eine kurze Ansprache. Spannendes Spiel... tolle Tore... würdiger Sieger... Die Ravens-Fans sahen das natürlich völlig anders und piffen pausenlos. Dann nahm Mrs. Warren den Pokal, schritt auf das Team aus Los Angeles zu. Diese gesamte Zeremonie wurde auf Großbildleinwänden übertragen.

Übellauniges Publikum, Pfui-Rufe, Pfiffe

Justus Der Pokal sieht aber hässlich aus.

Bob Ja.

Justus Wie ein aus der Form geratener Blumentopf, verziert mit Figuren, Tieren und Gesichtern.

Peter Hm.

Bob Das Ding in der Mitte sieht aus wie'n ... wie'n Löwenkopf (*Pause*) Aber ein bisschen, wie ein dämlicher Löwe.

Peter und Justus lachen

Justus Könnte man als ausgleichende Gerechtigkeit bezeichnen. Ein scheußlicher Pokal für einen zweifelhaften Sieg.

Peter Mh.

Bob Na ja, äh, mehr passiert hier wohl nicht, oder? Ich glaub wir können gehen.

Peter Äh, ich, äh, ich-ich würd' noch kurz bleiben, ja?

Bob Ja?

Justus Wieso das denn, Zweiter?

Peter Na ja, ich kenne zwei der Mädels der L.A. Strikers und würd' mich noch gern mit ihnen unterhalten.

Justus Hm.

Bob Okay!?

Peter (*leicht verlegen*) Heh.

Bob Kein Problem. Wir treffen uns dann später in der Zentrale, einverstanden?

Peter Ja, abgemacht.

Justus So machen wir's.

Bob Ciao!

Musik

AUSSEN - SPIELEREINGANG DES STADIONS

Auch hier ist die wütend schimpfende Menge zu hören

Peter Hey Tiffany! Hi, Sidney!

Tiffany Hallo Peter!

Peter Gratuliere! Na? Wie hört sich das an...

Sie klatschen miteinander ab, die Mädchen lachen freudig

Peter ...Ligameister!

Tiffany Ja super, ich kann's noch gar nicht glauben.

Sidney Wir sind Meister! Wir haben's tatsächlich geschafft!

Tiffany Unglaublich! (*lacht*)

Sidney Begleitest du uns noch zum Auto?

Peter Na klar!

Sie gehen nebeneinander her in Richtung Parkplatz

Peter Sidney, dein Schuss unter die Latte, der war echt ne Granate. Sagenhaft!

Sidney Ja, wenn man mal davon absieht, dass er nicht drin war, war's 'n Superschuss.

Peter Der war nicht drin, oder?

Sidney Nein und mein Ausgleich war wohl auch eher Abseits.

Peter Aha!?

Tiffany Das 1:2? Kein Elfer und das Tor der Ravens in der Nachspielzeit? Absolut regelkonform.

Peter Ja, ich fand die Schiedsrichterin auch etwas, äh, unglücklich (*räuspert sich*)

Tiffany (*lacht*) Ho! Unglücklich? Die Schiedsrichterin hatte echt Tomaten auf den Augen. So was Unfähiges hab ich noch nie erlebt.

Peter Hah.

Tiffany Also, wäre ich eine Raven, hätt' ich sie wahrscheinlich, ach, frag mich lieber nicht, was ich getan hätte.

Sidney Ach, Tiffany hat absolut recht. Das war wirklich unter aller Kanone und deswegen kann ich mich auch gar nicht so recht über diesen Sieg freuen.

Peter Mh.

Sidney Hat irgendwie n faden Beigeschmack.

Peter Ja-Ja!

In einiger Entfernung verfolgt ein Mob eine einzelne Person und beschimpft sie

Tiffany Was is'n da vorne los? Das is' doch Salma Hutchinson, die Schiedsrichterin.

Sidney Und sie flüchtet vor den Zuschauern.

Scheppernd schlittert eine Getränkedose über den Asphalt

Peter Da wirft sogar einer 'ne Dose!

Die Situation wird brenzlich. Jemand ruft „Los, schnapp sie dir!“

Heroische Musik

Peter Entschuldigt mich, Mädels, da vorn steht mein Wagen, ich muss ihr helfen.

Er eilt zu seinem MG, springt hinein und fährt los

AUSSEN - EINE ANDERE ECKE DES PARKPLATZ

Peter hält mit quietschende Reifen neben Mrs. Hutchinson und stößt die Beifahrertüre auf

Peter Steigen sie ein! Los schnell, machen sie schon!

Gehetzt springt sie in den Wagen und schlägt die Autotüre hinter sich zu

INNEN - PETERS MG

Fahrgeräusche

Peter Mann, das war knapp. Geht es Ihnen gut?

Mrs. Hutchinson (erschöpft) Ja-ja! Alles okay.

Peter Die sind ja wirklich stinkig! Meine Güte, ich frag mich was diese Bluthunde eigentlich (er stockt) Entschuldigung! Ich meine, äh, also ich, äh...

Mrs. Hutchinson (kämpft mit den Tränen)

Peter Kann ich sie irgendwo hinbringen? Nachhause, oder, oder soll ich jemanden verständigen?

Mrs. Hutchinson (*weint*) - -

Peter (*besorgt*) Mrs. ... Mrs. Hutchinson ich, eh, soll ich rechts ran fahren? Kann ich... Mrs. Hutchinson?

Mrs. Hutchinson (*aufgelöst*) Ich konnte doch gar nicht anders. Was sollte ich denn machen? Oh, mein Sohn... mein armes Baby.

Musik

Erzähler Peter brachte Salma Hutchinson nicht nachhause. Nachdem sie ihm erzählt hatte, was wirklich los war, konnte er sie davon überzeugen, mit ihm auf den Schrottplatz zu fahren.

AUSSEN - GEBRAUCHTWARENCENTER T. JONAS

Autotüre wird geöffnet und geschlossen

Peter So, kommen sie.

Justus Ach? Hallo?

Bob Hi!

Peter Wollen sie etwas trinken, Mrs. Hutchinson?

Mrs. Hutchinson Nein, Danke!

Justus Tja dann ... dann setzten sie sich doch erst einmal.

Bob (*bietet ihr einen Platz an*) Ja, hier.

Mrs. Hutchinson Ja. Das ist nett.

Peter Äh, Mrs. Hutchinson, das sind meine Freunde Justus und Bob...

Justus (*redet dazwischen*) Ja!

Peter (*fährt fort*) ...von denen ich ihnen erzählt habe.

Bob Hi.

Mrs. Hutchinson Hi.

Peter Hier ist unsere Karte. Bitte schön!

Mrs. Hutchinson Danke. Oh.
(liest) Die drei Detektive

Bob Hm.

Mrs. Hutchinson Wir übernehmen jeden Fall.
Drei Fragezeichen.
Erster Detektiv: Justus Jonas.

Justus Ja.

Mrs. Hutchinson Zweiter Detektiv: Peter Shaw.

Peter Mhm.

Mrs. Hutchinson Recherchen und Archiv: Bob Andrews.

Bob Ja.

Peter Wenn sie erlauben, Mrs. Hutchinson, erzähl' ich meinen
Freunden, was sie mir erzählt haben.

Mrs. Hutchinson (seufzt) Ja. Ja, mach das.

Peter Also...

Justus (redet dazwischen) Ja?

Peter (fährt fort) ...Mrs. Hutchinson wird erpresst.

Bob Was?

Peter Ja. Sie sollte dafür sorgen, dass die Strikers heute das
Spiel gewinnen...

Bob (redet dazwischen) Na, das ist ja-

Peter (fährt fort) ...ansonsten würde es ihrem Sohn, Tommy, schlecht
ergehen.

Justus Eine Erpressung?

Peter So ist es. Mrs. Hutchinson bekam anonym den
Teddybären ihres Sohnes zugeschickt, seinen
Lieblingsbären, und kurz darauf hat sie einen Anruf von
einem fremden Mann erhalten.

Mrs. Hutchinson (weint) Ja, er sagte, er käme jederzeit nahe genug an Tommy
heran, um ihm etwas zu tun. Der Bär wäre der Beweis.

Justus Hm.

Mrs. Hutchinson Als ich fragte, was er von mir wolle, da zischte er „Lassen sie die Zones gewinnen“.

Bob Äh, die was?

Justus Ah ja. aus der Tatsache das wir jetzt hier sitzen schließe ich, dass er auch die Forderung gestellt hat unter keinen Umständen die Polizei einzuschalten.

Mrs. Hutchinson Ja! „Keine Bullen“ hat er gesagt.

Justus Ah.

Mrs. Hutchinson Und, dass er mich jede Sekunde im Blick hätte. *(weint)*

Justus Ist euch jemand gefolgt, Zweiter?

Peter Ich glaube nicht.

Justus Hatten sie, Mrs. Hutchinson, denn seit dem Anruf den Eindruck, dass jemand sie beobachtet?

Mrs. Hutchinson Irgendwie schon. Aber ich weiß es nicht.

Justus Mh.

Mrs. Hutchinson Ich kann mir das auch eingebildet haben. Keine Ahnung!

Bob Gut, dieser ... dieser Teddybär. Haben sie eine Vermutung wie der Erpresser da rangekommen ist?

Mrs. Hutchinson Ich fürchte, er hat ihn aus dem Kindergarten.

Bob *(alarmiert)* Aus dem Kindergarten?

Mrs. Hutchinson *(weinend)* Tommy nimmt BooBoo immer mit. Neulich war der Teddy dann plötzlich weg.

Justus Hm. Um noch einmal auf den Anrufer zurückzukommen, Mrs. Hutchinson. Sie meinten eben, der Kerl habe gesagt, dass die „Zones“ gewinnen sollen. Das versteh ich nicht. Ich dachte, die Mannschaft sind die Los Angeles Strikers?

Peter Äh. „Zones“ das ist ihr Spitzname. Er kommt in dem Schlachtruf vor, den die Mannschaft vor jedem Match in der Kabine anstimmt:
(*er trägt vor*) Zicke Zacke Hackenpass,
Die Zones machen den Gegner nass,
Hey, Zones, Hey!“

Bob Hm.

Justus (*wenig begeistert*) Sehr originell.

Peter Ja. Zones ist, soweit ich weiß, eine Abkürzung für Amazonen.

Bob Ah.

Justus Und bei den Amazonen handelt es sich, im ursprünglichen Sinn, um einen mythischen Volksstamm der matriarchalisch organisiert war und östlich des schwarzen Meeres anzusiedeln wäre.

Peter (*sarkastisch*) Klar, wie konnte ich das vergessen! - (*dann nachdenklich*) Aber... Moment mal. Woher weiß der Typ das mit den „Zones“?

Bob Wie meinst du das, Zweiter?

Peter Na ja das ist eher so'n, so'n Insidername. Nichts offizielles, versteht ihr?

Justus Mh.

Mrs. Hutchinson Ja. Also ich kannte den Spitznamen nicht. Der Erpresser musste mir das erklären.

Bob Also, ich hör den Namen jetzt auch zum ersten Mal.

Justus Interessant. Das lässt womöglich den Schluss zu, dass unser Erpresser aus dem nächsten Umfeld der Mannschaft stammt.

Peter Ja.

Justus Mrs. Hutchinson, wir werden natürlich gerne für sie tätig, aber ich muss ihnen dennoch ans Herz legen, in dieser Sache die Polizei einzuschalten und Tommy bringen sie vielleicht besser für die nächste Zeit zu Verwandten.

Mrs. Hutchinson (*aufgeregt*) Ja aber ich hab niemanden. Keine Verwandten oder sonst jemanden, dem ich Tommy anvertrauen würde. Und keine Polizei! Oh, ich hätte gar nicht hierher kommen dürfen. Das war ein schwerer Fehler.

Bob Mrs. Hutchinson, beruhigen sie sich.

Mrs. Hutchinson (*erzürnt*) Nein! Der Kerl hat, was er wollte. Die Sache ist vorbei und ich werde auch kein Spiel mehr pfeifen. Nie mehr! Ich hänge diesen Job an den Nagel. Ja, das tue ich!

Peter (*besorgt*) Mrs. Hutchinson.

Justus Leider ist nicht gesagt, dass sie damit so leicht aus der Sache rauskommen, wie sie sich das wünschen.

Mrs. Hutchinson Was... was soll das heißen? Ich hab doch alles getan was er wollte!?

Justus Na eben! Der Erpresser könnte jetzt auf die Idee kommen, sie für weitere Spielverschiebungen einzusetzen und ihnen einfach verbieten ihre Schiedsrichterkarriere zu beenden. Von daher wäre es sicher besser, diskrete Ermittlungen anzustellen.

Mrs. Hutchinson Du meinst das - das geht weiter? Dieser Albtraum ist noch nicht zu Ende? Oh, nein!

Musik

INNEN - ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Blacky (*krächzt*) >,<

Zwei kurze Hammerschläge

Justus Also, Kollegen, die Sitzung ist hiermit eröffnet.

Peter Hah!

Justus Anregungen, Gedanken, Einfälle?

Bob Ähm.

Peter Wettbetrug!

Bob Ja!

Peter Also das wär' mein erster Gedanke. Jemand hat auf die Strikers gesetzt und wollte damit viel Kohle machen.

Bob Äh, ich hab mich vorhin bereits im Internet schlau gemacht, Freunde. Die Quote stand bei, äh, 7:1 auf einen Sieg der Strikers.

Justus Hm, das ist nicht schlecht, aber auch nicht überragend.

Bob Äh, denkt ihr, dass die Wettmafia jetzt auch schon bei Spielen der 2. Frauenliga aktiv ist?

Blacky (krächzt) >,<

Peter Warum nicht? Geld ist Geld. Aber es könnte auch ums Prestige gehen.

Bob Mhm. Peter, weißt du vielleicht was die Spielerinnen und die Trainer, äh, für den Sieg bekommen?

Peter Mh, das ist kein großes Geheimnis. Äh. Sidney hat Letztens noch darüber gesprochen. Jede Spielerin und auch die Trainerin...

Justus (redet dazwischen) Ja?

Peter (fährt fort) ...erhalten jeweils 500 Dollar.

Bob Aha.

Justus Das ist nicht sehr viel.

Peter Ne.

Justus Und sonst? Gibt es noch irgend etwas für den Titel? Irgend eine Vergünstigung? Werbeverträge oder - oder irgend etwas, wofür sich der ganze Aufwand lohnen würde?

Peter Mh, na ja, der, der Bürgermeister wird sie vermutlich empfangen. *(lacht)*

Bob (lacht) Na toll! Das wär' eher 'n Grund zu verlieren.

Peter (lacht) hihi!

Justus Also weit und breit kein Motiv.

Bob Also, damit bliebe als einziger Anhaltspunkt den wir im Moment haben, die Vermutung, dass der Erpresser aus dem nächsten Umfeld der Mannschaft stammt.

Blacky (*krächzt*) >,<

Peter Ja. Wenn es nicht sogar eine der Spielerinnen ist.

Justus Aha?

Peter Ja, sie könnte am Telefon ihre Stimme verstellt haben oder ... oder jemand Anderes hat in ihrem Auftrag angerufen.

Bob Ja.

Justus Ah, wie auch immer... Es wäre durchaus sinnvoll mit unseren Nachforschungen bei der Mannschaft anzusetzen.

Bob Mhm.

Justus Und ich werde mich morgen in Tommys Kindergarten ein wenig umhören.

Peter Mhm - Dann werd ich mich mit Tiffany und Sidney in Verbindung setzen, um irgendwie an die Mannschaft ranzukommen.

Justus Aha.

Peter Soweit ich weiß, geht's schon Morgen mit dem Training weiter, weil bald ein, äh, Mehrländerturnier ansteht.

Justus Ah.

Bob Okay gut, dann trage ich in der Zwischenzeit alles zusammen, was sich zu den beiden Mannschaften, der Liga, den Spielerinnen, dem Trainerstab, und so weiter, finden lässt.

Peter Mh.

Justus Sehr gut, Bob!

Musik

Erzähler Im Kindergarten hatte Justus kein Glück. Die Erzieherin weigerte sich strikt, dem ersten Detektiv auch nur eine einzige Frage zu beantworten,

geschweige denn, ihm zu erlauben die Kinder zu befragen. Doch bevor er unverrichteter Dinge wieder den Rückweg antrat, versuchte er von der Straße aus einen Blick in den Garten zu erhaschen. Er zog sich am Maschendrahtzaun hoch, als sich im Erdgeschoss des gegenüberliegenden Hauses plötzlich ein Fenster öffnete.

AUSSEN - STRASSE VOR DEM KINDERGARTEN

- Trevor Pomery** Hey, was machst'n da?
- Justus** Huh? Arh. Üh, keine Sorge Mister, (*schnauft*) alles in Ordnung.
- Trevor Pomery** Sah nicht so aus. Was sollt'n das?
- Justus** Darf ich ihnen unsere Karte geben.
- *Pomery sieht sich die Karte an**
- Trevor Pomery** Detektive!?
- Justus** Ja. Ich wollte im Auftrag einer Mandantin nur etwas überprüfen, Mr. _____?
- Trevor Pomery** Pomery, Trevor Pomery!
- Justus** Ah.
- Trevor Pomery** Was wolltest du denn überprüfen?
- Justus** Sagen sie, beobachten sie öfter, was hier auf der Straße so vor sich geht?
- Trevor Pomery** Kannst du laut sagen.
- Justus** Aha.
- Trevor Pomery** Die parken hier wie die Wilden...
- Justus** Oh.
- Trevor Pomery** ...und die Hunde erst. Wenn du nicht aufpasst, machen die 'n Klo aus der Wiese.
- Justus** Äh. Mr. Pomery, vor etwa einer Woche, ist ihnen da womöglich jemand aufgefallen, der über den Zaun des Kindergartens da drüben geklettert ist, so wie ich es gerade versucht habe. Es könnte so gegen Fünf Uhr Nachmittags gewesen sein.

Trevor Pomery Der Kerl mit dem Bären, klar!

Justus Sie haben ihn gesehen?

Trevor Pomery Natürlich. Der Rattenfuzz stieg drüber, klaute dem Kleinen seinen Bären und machte sich aus dem Staub. Da lang, Richtung Hafen.

Justus Mh, eh, können sie den Mann beschreiben?

Trevor Pomery Vermutlich dein großer Bruder (*lacht*)

Justus Eh, ich verstehe nicht? Ich habe keinen -

Trevor Pomery Ah. Der Kerl sah dir einfach ähnlich.

Justus Was?

Trevor Pomery Gleich groß, schwarze Haare, nur ohne die Wampe und etwas älter war er auch. Trug ein Käppi mit Flammen drauf, ach ja, und ne Adlernase hatte der, wie ich noch keine gesehen habe, 'n echter Zinken. (*lacht*) Ne, deine Nase sieht anders aus.

Justus Äh, haben sie das gemeldet? Im Kindergarten? Waren sie drüben im Kindergarten?

Trevor Pomery Natürlich! Wollt ich zumindest... Aber diese senfgebatikte Tralla-Trulla ist wahrscheinlich immer noch sauer, weil ich sie angezeigt hab. Stellt ihr dämliches Rad ja auch ständig hier an meinem Zaun ab, hör mir auf...

Musik

AUSSEN - SPORTANLAGE

Peter Hallo, Tiffany!

Tiffany Hi, Peter!

Peter Trainiert ihr heute gar nicht?

Tiffany Öh. Nein, nur lockeres Auslaufen. Das Spiel gestern war anstrengend genug.

Peter Kann ich mir vorstellen.

Tiffany Sag mal, was war den gestern noch auf dem Parkplatz los? Mit der Schiedsrichterin, du weißt schon.

Peter Na ja, da waren wohl einige Zuschauer mehr als sauer auf euren Sieg und wollten ihr ans Leder.

Tiffany Wahnsinn, die Arme!

Peter Ja.

Tiffany Aber ehrlich, das was die da zusammengepiffen hat, war schon echt abgefahren.

Peter Mh, eh sag mal, Tiffany, ist eh, Sidney heute nicht da?

Tiffany Ne. Ihre Großtante hat Geburtstag. Sidney wollte sie im Altenheim besuchen.

Peter Okay.

Tiffany Apropos Sidney. Sie hatte recht.

Peter Womit?

Tiffany Unser Sieg gestern fühlte sich falsch an.

Peter Kann ich gut verstehen.

Tiffany Mh.

Peter Aber, wem von euch war der Titel denn am Wichtigsten, würdest du sagen? Gibt es jemanden, der ihn mehr wollte als die anderen?

Tiffany Wie meinst du das? Jede von uns wollte den Titel. Aber jetzt wo du es sagst... Jessy war wirklich unheimlich scharf auf den Titel. Ja, sie wollte ihn unbedingt.

Peter Jessy?

Tiffany Jessy. Unsere Torfrau und Spielführerin, Jessy Crawford.

Peter Ah!

Tiffany Sie kommt auch aus Rocky Beach. Ihrem Vater gehört die Bäckerei in der Sciapetta Street und man munkelt, dass er dort auch ein illegales Wettbüro betreibt.

Peter Mhm.

Musik

INNEN - ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Blacky (*krächzt*) >,<

Ein Topf wird auf den Tisch gestellt

Justus (*fröhlich*) Essen fassen!

Geschirr klappert

Peter Mhaha. (*lacht*)

Justus Setzt euch, Kollegen!

Bob Okay, dann deck ich schon mal auf. Hier.

Mehr Geschirrkloppern

Peter Mhm. Danke.

Bob Der is' für dich.

Justus So!

Peter (*räuspert sich*) Hier sind Löffel.

Justus Voilá! Chili!

Bob Ah.

Justus Heiß, scharf und mit extra viel Bohnen.

Peter Ah (*lacht*) Justus!

Bob Oh, das riecht gut.

Peter Du bist mein Held!

Bob Jah.

Peter Ich hab den ganzen Tag nichts Richtiges in den Magen bekommen und dieses, dieses Chili das, das duftet einfach göttlich.

Justus Nicht wahr?

Er füllt die Teller

Justus So. Ho'!

Bob Danke, sehr gut. Löffel?

Peter Ah, das sieht gut aus.

Bob Okay, ich nehm' den.

Peter Herrlich!

Justus So.

Sie essen und genießen

Bob Mh, wirklich gut.

Peter Ho'!

Justus (mit vollem Mund) Ahm, Peter und ich haben ja schon berichtet, aber was hast du denn in der Bibliothek herausfinden können, Bob?

Bob (kauend) Ja also, hm, nichts wirklich Bemerkenswertes. Zum Thema Prämien...

Peter und Justus (genießen) Mmh!

Bob ...hab ich gar nichts entdeckt und mir ist auch nichts anderes in die Finger gekommen, was in irgend einer Form aufschlussreich gewesen wäre.

Peter Oah! Das's ganz schön scharf, Justus

Justus Ja?

Peter Ja!

Blacky (krächzt) >,<

Bob Also, das Einzige, was ich ansatzweise merkwürdig fand, ist dieser, dieser Pokal.

Peter Äh. Dieser, dieser scheußliche Pott?

Bob Ja, so ist es. Es stand in einem Artikel über die New York Magics, die ihn zuletzt gewonnen haben und bei denen er bis vor kurzem in der Vitrine stand.

Justus (mit vollem Mund) Mmh. Ist das Ding ein Wanderpokal?

Bob Ja, aber das besondere an ihm ist, dass er von einem recht bekannten Künstler entworfen und geschaffen wurde: Darren Lafferty.

Peter Eh. Noch nie gehört.

Bob Ne, Ich vorher auch nicht. Er war Steinmetz und Goldschmied und stammte aus Ventura. Jetzt ist er aber schon gut 40 Jahre tot.

Peter Na, und wieso, wieso stammt der Pokal von ihm?

Bob Keine Ahnung. Darüber hab ich nichts gefunden.

Justus Mh. Dann, (*kaut*) dann möcht' ich noch mal auf die Adlernase zu sprechen kommen, die dieser Mr. Pomery von seinem Fenster aus beobachtet hat.

Bob Mh.

Peter Ja.

Justus Der alte Mann hat mir berichtet, dass der Dieb des Teddybären eine Kappe mit Flammen drauf aufhatte.

Bob Aha.

Peter Die Strikers Kappe, die hat doch Flammen.

Justus Ja, so ist es.

Blacky (krächzt) >,<

Justus Von daher würde ich vorschlagen, dass wir uns einmal vorsichtig im Wettbüro von Mr. Crawford umhören, ob dort ein junger Mann bekannt ist, auf den die Beschreibung zutrifft.

Peter Hm - Zwanzig bis Fünfundzwanzig Jahre, ungefähr Eins-Achtzig? Brille?

Justus Hm.

Peter Schwarze Haare und Adlernase.

Jsuts Mhm.

Peter So sah der Typ aus, oder?

Justus (mit vollem Mund) Mhm. Exakt.

Peter Aha.

Justus Sagt dir das was?

Peter Na. Es könnte sein, dass ich dem Typen mal über den Weg gelaufen bin. Gestern nach dem Spiel. Ich glaube, er hat am Spielereingang auf jemanden gewartet.

Bob Moment mal... Wenn das der Erpresser war, dann... dann würde das unsere Vermutung bestätigen, dass er irgendwie mit der Mannschaft in Zusammenhang steht.

Peter Ja.

Justus Ja, vielleicht ist er der Bruder oder ... oder Freund von einer der Spielerinnen.

Bob Ja.

Justus Hast du darüber mit Tiffany eigentlich auch gesprochen, Zweiter?

Peter Wie das denn? Ich hab doch eben erst davon erfahren?

Justus Dann ruf Tiffany und Sidney bitte jetzt an und frag sie, ob sie den Kerl vielleicht kennen. Los!

Peter (stöhnt) Och, Mann. Na schön. Bob reichst Du mir mal das Telefon!

Bob Gerne, mein kleiner Miesepeter.

Peter (lacht) Wo hab ich denn die Nummern... Warte mal, ähm, äh - äh ich schalt den Verstärker ein, ja?

Bob Ja, mach mal.

Er wählt - Die Anderen lassen es sich weiter gut schmecken

Bob Also, nie so ein tolles Chili gegessen.

Peter (wählt) ... vier ...

Bob Großartig!

Klingelzeichen

Blacky (krächzt) >,<

Klingelzeichen

Peter Tut-Tut, huh!

Klingelzeichen

Peter Da ist keiner!

Blacky (krächzt) Da guckst du in die Röhre.

Peter Ja okay dann, dann probier ich's jetzt bei Sidney, oder?

Justus Ja.

Peter Gut.

Er legt auf

Peter Sidney... Moment... Moment, wo ist die Nummer? Ah. so.

Bob Soll ich schon mal abräumen?

Blacky (krächzt) >,<

Geschirrkloppern

Peter (wählt) ... neun ...

Klingelzeichen

Mrs. Claire Jordan Jordan!?

Peter Ja, äh, Hallo Mrs. Jordan, hier spricht Peter Shaw, heh, ja, ich wollt mal kurz mit Sidney sprechen.

Mrs. Claire Jordan Du, die fährt wohl gerade zu Tante Bee ins Pflegeheim. St. Matthew's Nursing Home, da hat sie ihr Handy liegen lassen und danach wollte sie ins Kino.

Peter Äh.

Mrs. Claire Jordan Kann ich Sidney denn was ausrichten?

Peter Ah, n'äh, ne-n-nein, Danke. Äh-Eh. Nur liebe Grüße, ja? Ich meld mich. Bis dann!

Mrs. Claire Jordan Bis dann, Peter!

Er legt auf

Peter Tja, ihr habt's gehört.

Justus So ist es, Zweiter. Wenn wir uns beeilen, können wir Sidney vielleicht noch beim Pflegeheim abfangen und befragen

Musik setzt ein

Peter Huh?

Justus Also los, Kollegen, worauf wartet ihr noch?

Blacky (*krächzt*) >,<

Peter (*enttäuscht*) Aber ... aber das Chili?

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus (*unwirsch*) Komm jetzt!

Zwischenmusik

Erzähler Das St. Matthew's Nursing Home lag am nordwestlichen Stadtrand von Rocky Beach, keine zehn Minuten vom Schrottplatz entfernt. Doch die drei Detektive hatten Pech, als sie in dem Heim eintrafen und sich durchgefragt hatten, deutete eine Pflegerin zu einer großen Glastür.

INNEN - ST. MATTHEW'S NURSING HOME

Pflegerin Vor einer Minute ist die Kleine raus.

Peter Was, Sidney ist weg?

Bob Och, so ein Mist.

Justus Ach.

Pflegerin Was wollt ihr denn von ihr?

Justus Och. Wir wollten sie etwas Wichtiges fra-

Beatrice (*unterbricht*) Agatha! Agatha.

Pflegerin Och, Beatrice. Sie wollten doch schlafen. Und sie haben mal wieder keine Hausschuhe an.

Beatrice (*besorgt*) Agatha, Hammerköpfe! Ich habe sie gesehen, sie waren da drin, in meinem Zimmer.

Pflegerin Beatrice ist wirklich ein Goldschatz, Jungs, aber der Alzheimer setzt ihr immer mehr zu. In jeder Frau glaubt sie ihre Schwestern Agatha oder Marianne zu erkennen, und überall sitzen Monster.

Beatrice Da drin, Agatha! Und Kampfbäume, viele Kampfbäume. Sie wollen den Schatz. Alle!

Pflegerin Natürlich.

Beatrice Ja.

Pflegerin Ich seh' mir das mal an, ja?

Beatrice Ja.

Pflegerin Kommen sie.

Beatrice Geflügelte Affen. Die wollen ihn am meisten, den Schatz!

Bob Ja!?

Beatrice Nicht reingehen. Überall.

Pflegerin Ach Beatrice, da ist doch nichts. Die sind doch schon alle ins Bett gegangen. Die schlafen. Auch die geflügelten Affen.

Beatrice beruhigt sich

Beatrice Hey, Junge!

Justus Öh? Meinen sie mich?

Beatrice Ja! Du, du erinnerst dich doch noch an dein Versprechen, nicht wahr? Das tust du doch, oder?

Justus Ehm. Versprechen?

Pflegerin Ach, Beatrice, nun lassen sie doch endlich den armen Jungen in Frieden.

Beatrice Toto! Du wolltest mich mit zu Toto nehmen! Wenn die Winkie-Soldaten kommen, wolltest du mit mir nach China fahren. Ja!

Bob Ja...

Peter China?

Justus räuspert sich betreten

Musik

INNEN - ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Blacky (*krächzt*) - - Mach die Tür zu!

Peter Leute! Ich habe interessante Neuigkeiten!

Bob Ach? Die unseren Fall betreffen?

Peter So ist es!

Bob Mhm.

Justus Ja, dann lass dich nicht lange bitten.

Peter (*triumphierend*) Hahaha! Der Mann, den wir suchen, hat tatsächlich etwas mit den...

Blacky (*krächzt*) >,<

Peter (*fährt fort*) ...L.A. Strikers zu tun.

Bob Hah!

Justus Und das wäre?

Bob Ja, wer ist es?

Peter Der neue Freund von Jessy Crawford.

Justus und Bob Ach!

Peter Sie spielt ebenfalls im Team der Strikers. Ich hab's gerade von Tiffany erfahren.

Justus Ah.

Bob Na das gibt's doch nicht.

Peter Mh. Dumm ist nur, dass keine der anderen Spielerinnen näheres über ihn weiß. Jessy und er sind angeblich erst seit zwei Wochen zusammen... Und noch dümmer ist, dass Jessy plötzlich nicht mehr da ist.

Justus Wie? Was soll das heißen?

Peter Jessy hat wohl einen Anruf auf ihrem Handy erhalten und danach das Training abgebrochen.

Justus Was?

Bob Ach.

Peter Seitdem hat niemand mehr etwas von ihr gehört.

Justus Huh. Na ja... zumindest wissen wir jetzt mit Bestimmtheit, dass sich unser Erpresser im Umfeld der Mannschaft bewegt.

Blacky (*krächzt*) >,<

Bob Ja. Kennen die Spielerinnen denn wenigsten den Namen des Mannes?

Peter Doch, er hat Mehrere.

Bob Aha.

Peter Süßer, Schatz,

Justus (*grummelt*) Hrm.

Peter (*fährt fort*) Liebling, Schnuckiputz.

Bob Oah, Peter!

Peter Ja so hat Jessy in genannt. Such dir einen aus.

Justus Scherzkeks! Interessant wäre jetzt noch, ob jener Anruf den Jessy erhalten hat, von ihm kam?

Bob Ja denkst du die stecken unter einer Decke?

Justus Wer weiß. Ich sammle nur Informationen und davon hab ich auch für euch einige, die äußerst viel versprechend sind.

Bob Ach.

Peter Nämlich?

Justus Vieles, wovon Beatrice im Pflegeheim gesprochen hat, stammt aus dem Roman „Der Zauberer von Oz“.

Blacky (krächzt) >,<

Bob Mensch Just... Ja, natürlich!

Justus Ja!

Bob Jetzt, wo du es sagst... Ja! Diese, diese geflügelten Affen aus dem gleichnamigen Film, die, die haben mir als Kind immer 'ne Heidenangst eingejagt. Die waren ganz grauenvoll!

Peter Klar! Ja und die, und die Kampfbäume? Die waren heftig!

Bob Oh die waren furchtbar!

Peter Und die, und die Winkie-Soldaten!

Bob Ja.

Peter Aber den feigen Löwen, den hab ich geliebt.

Bob Ja, der war toll.

Justus Und um genau den geht es. Seht her, hier, auf dem Monitor.

Peter Der Pokal.

Justus Ja, mir ist aufgefallen, dass wir es im Verlauf unseres Falles ja schon einmal mit einem Löwen zu tun hatten.

Bob Heh. Der, der, der dämlich dreinblickende Löwe auf dem Pokal?

Justus Nicht dämlich. Feige! Ich habe mich gefragt, ob es vielleicht irgend einen Zusammenhang gibt und, siehe da, im Internet habe ich ihn gefunden.

Bob Ach so - Ach so, du meinst das... das...?

Justus Wir wissen, dass der Künstler Darren Lafferty den Pokal einst geschaffen hat.

Bob Ja.

Justus Er ist schon vor 40 Jahren gestorben. Aber laut Zeitungsartikel, ist seine Tochter Beatrice so fußballbegeistert, dass sie den Pokal der neu gegründeten Liga gestiftet hat.

Peter Aha und hier steht äh, ähm, dass, dass Beatrice zwei Schwestern hatte.

Justus Mhm.

Peter Agatha und Marianne Lafferty.

Bob Ja das muss doch unsere Beatrice sein, Sidneys Großtante.

Justus Ja. Finden wir es heraus. Zweiter?

Peter Ja, ja, schon klar.

Blacky (krächzt) --stärker. Verstärker.

Bob Ja Blacky. Danke für den Tipp. Blacky sagt „Verstärker an“.

Peter Ich hab's gehört, Bob. *(er wählt)* ...nh... drei... zwei...

Freizeichen

Sidney Sidney Jordan!?

Peter Hi Sidney, ich bin's, Peter.

Sidney (lacht) Schon klar! Deine Stimme ist unverkennbar!

Peter (verlegen) Äh, du, du, sa- äh, sag mal, ich hab da mal ne Frage...

Blacky (krächzt) >,<

Peter (fährt fort) ...die den Siegerpokal der Strikers betrifft. Hat zufällig Darren -

Sidney (unterbricht ihn) Ja, so ist es! Darren Lafferty hat den Pokal geschaffen und seine Tochter hat ihn gestiftet!

Peter Seine Tochter. Aha.

Sidney Ganz genau! Seine Tochter ist meine Tante Beatrice, und ich weiß inzwischen auch, dass ihr sie im Pflegeheim besucht habt.

Peter Na ja, bh, also, ich eh, ähm...

Sidney Peter, was ist los? Ihr seid doch hinter irgendetwas her und es hat irgendwie mit uns zu tun.

Blacky (krächzt) >,<

Musik setzt ein

Peter Hör zu, Sidney, hast du jetzt Zeit? können Justus, Bob und ich vorbeikommen?

Sidney Ja, ich bin hier.

Peter Gut, dann bis gleich.

Er legt auf

Justus Ihr habt es gehört.

Bob Ja.

Justus Aufbruch, Kollegen!

Peter Ja.

Blacky (krächzt) >,<

Zwischenmusik

Erzähler Zwanzig Minuten später, saßen die drei Detektive bei den Jordans im Wohnzimmer. Sidneys Mutter war auch dabei, ihr Vater war noch bei der Arbeit. In kurzen Worten schilderten die Jungen, was sich in den letzten Tagen ereignet hatte und warum sie sich so für Beatrice interessierten.

INNEN - WOHNZIMMER DER FAMILIE JORDAN

Im Hintergrund läuft Musik auf der heimischen Musikanlage

Sidney Erpressung? Die Schiedsrichterin wurde erpresst?

Justus Ja. Aber aus Angst um ihren Sohn, durften wir die Polizei nicht einschalten und haben erst einmal eigene Ermittlungen angestellt.

Bob Genau.

Sidney Mh. Und ihr denkt, Jessy hängt da mit drin? Niemals, auf keinen Fall.

Mrs. Claire Jordan Mh. Mom hatte damals auch eine Vase oder Pokal bekommen, mit der Grinsekatze drauf.

Bob Wirklich.

Mrs. Claire Jordan Und auf dem von Tante Marianne war der Tiger, ja, der Tiger war's.

Justus Äh, Mrs. Jordan, äh, wovon bitte sprechen sie?

Mrs. Claire Jordan Ach, entschuldigt, ich war in Gedanken. Es ist schon unendlich lange her und ich weiß es auch nur, weil meine Mutter ein paar Mal davon erzählt hat. - Sidney, der Tee müsste jetzt gezogen haben, gießt du uns bitte ein?

Sidney Ja natürlich, Mom.

Mrs. Claire Jordan Es muss das letzte oder vorletzte Weihnachten im Zweiten Weltkrieg gewesen sein. Meine Mutter und ihre beiden Schwestern, Beatrice und Marianne, bekamen jede von Großvater Darren eine Vase geschenkt.

Bob Aha.

Mrs. Claire Jordan Auf der von Mom war die Grinsekatze. Auf Mariannes der Tiger und auf Tante Bees Vase der Löwe.

Peter Uh-hu!

Sidney Neben einigen anderen Tieren und Pflanzen.

Mrs. Claire Jordan Ja, da war alles mögliche auf den Vasen.

Peter Und die Vase ihrer Tante Beatrice ist der Pokal den Sidneys Mannschaft gewonnen hat.

Mrs. Claire Jordan Das ist richtig.

Peter, Justus, Bob (unisono) Hm...

Bob Ja und warum hat ihre Tante den Pokal der Liga gestiftet?

Mrs. Claire Jordan Mh. Tante Bee hatte schon immer für Fußball geschwärmt und auch gespielt.

Bob Tatsächlich.

Mrs. Claire Jordan Uh-hu! Und so lernte sie irgendwann den späteren Präsidenten der Liga kennen.

Bob Mhm.

Mrs. Claire Jordan Ich weiß den Namen nicht mehr... und es wusste auch keiner so recht, was da zwischen ihnen lief, aber ich glaube, es war mehr als nur Freundschaft.

Peter Aha.

Sidney Hm.

Mrs. Claire Jordan Irgendwann hat er ihr erzählt, dass er einen Pokal für die neue Liga bräuchte und da hat sie ihm die alte Vase gegeben.

Bob (*lacht*) Ah.

Mrs. Claire Jordan Da entschied meine fußballbegeisterte Tante, dass die Vase ein Pokal für talentierte Frauenmannschaften werden sollte.

Peter Ha.

Sidney Aber es war doch ein Weihnachtsgeschenk ihres Vaters?

Mrs. Claire Jordan Das alte Ding stand doch eh nur um Schrank.

Bob Ja und was hatte es mit den Tieren auf sich? Also Löwe? Katze? Tiger? Warum sind die auf den Vasen?

Justus Na, ich denke, dass liegt auf der Hand. Gehe ich recht in der Annahme, dass ihre Tante Beatrice als Kind für das Buch „Der Zauberer von Oz“ geschwärmt hat und ihre Mutter für „Alice im Wunderland“?

Mrs. Claire Jordan Ja! Woher weißt du das?

Justus (*verlegen*) Ihre Tante hat so ziemlich alle Gestalten aus dem Zauberer von Oz aufgezählt, als wir Sidney im Altenheim gesucht haben.

Peter Uh-hu! Im Moment bevölkern geflügelte Affen ihr Zimmer.

Justus Ja.

Mrs. Claire Jordan Oje! Das wird immer schlimmer. Tante Bee geht es zwar an sich gut, aber ihre Phantasie macht mit ihr immer mehr, was sie will.

Justus J'ah. Ich würde eher sagen, ihre Erinnerung.

Mrs. Claire Jordan Du hast recht... und wie kommst du auf Alice im Wunderland?

Justus Die Grinsekatze!

Mrs. Claire Jordan Respekt! Meine Mom war ganz vernarrt in die Grinsekatze.

Bob Und was war mit dem, mit dem Tiger? Ich kenn' nur ein Kinderbuch, in dem ein Tiger vorkommt: „Das Dschungelbuch“.

Sidney Ah und das war tatsächlich Mariannes Lieblingsbuch.

Bob Ah.

Justus Aber sind Vasen für Kinder nicht eher ein ungewöhnliches Geschenk?

Mrs. Claire Jordan Mom ist damals neun Jahre alt gewesen. Die Vasen waren so eine Art Auftragsarbeit.

Bob Eine Auftragsarbeit?

Mrs. Claire Jordan Ja. Die Mädchen hatte nämlich ein Geheimnis, müsst ihr wissen: Ihren Schatz. Wie sie es nannten.

Peter Schatz? Schatz! Davon hat ihre Tante auch gesprochen. Also stimmte das, es gibt einen Schatz?

Mrs. Claire Jordan (*lacht*) Ja den gab es, aber bei drei kleinen Mädchen gehe ich weniger von Gold und Brillanten aus, als vielmehr von glitzernden Haarspangen und bunten Steinen.

Peter Ach so. Schade.

Mrs. Claire Jordan Jedenfalls haben sie meinem Großvater aufgetragen, ihnen drei Dinge zu schenken die zusammen - und nur zusammen, das war ihnen wichtig - den Weg zu ihrem Schatz zeigten.

Bob Ach.

Mrs. Claire Jordan Äh, wartet mal. Da fällt mir gerade etwas ein.

Bob Ah-hm.

Sie holt etwas

Mrs. Claire Jordan Hier. Eine Biografie über Großvater. Uralt, längst vergriffen und vermutlich nur dreimal verkauft.

Bob Ah, interessant.

Mrs. Claire Jordan Aber irgendwo sind Bilder von den Vasen, ah hier, seht sie euch an.

Bob Ja!

Peter Mhm.

Mrs. Claire Jordan Großvater hat sie fotografiert, bevor er sie den Mädchen geschenkt hat. Ähm, wo war ich gerade.

Bob Äh sie, äh, sie sprachen von drei Dingen, die den Weg zum Schatz zeigten.

Mrs. Claire Jordan Ah ja.

Bob Ja.

Mrs. Claire Jordan Die Mädchen haben Großvater ganz genau mitgeteilt, was auf dem jeweiligen Geschenk drauf sein sollte.

Bob und Peter Hm-Aha.

Mrs. Claire Jordan Tiere, Pflanze, Gesichter und so weiter.

Peter Mhm.

Mrs. Claire Jordan Ja und da Großvater Goldschmied war, hat er jedem seiner Gänseblümchen...

Sidney (lacht) -

Mrs. Claire Jordan ...wie er seine Töchter gern nannte...

Peter (*lacht*) -

Mrs. Claire Jordan ...eben eine Vase gemacht, auf der er die jeweiligen Hinweise untergebracht hat.

Justus Hm.

Bob Ah und wo sind die beiden anderen Vasen geblieben?

Mrs. Claire Jordan Im Heimatkundemuseum von Ventura. Nach Moms und Tante Mariannes Tod, haben wir sie dort hingbracht.

Peter Uh-hu.

Mrs. Claire Jordan Die Dinger waren nicht wirklich hübsch, das seht ihr ja auf den Bildern.

Peter Ja-ja.

Mrs. Claire Jordan Aber das Museum hat sich darüber gefreut.

Peter (*lacht*) -

Justus Ähm. Eine letzte Frage hätt' ich da noch, Mrs. Jordan. Kennen sie jemanden, der Toto heißt? Abgesehen von dem kleinen Hund aus dem Zauberer von Oz?

Mrs. Claire Jordan Toto? Öh... Hm. Nein, nicht das ich wüsste.

Sidney Hm. ich auch nicht.

Justus Mh.

Sidney Denkt ihr denn diese Vasen haben irgendwas mit der Erpressung der Schiedsrichterin zu tun?

Justus Nah. Ich könnte im Moment nicht sagen was, aber oft kristallisieren sich in einem Fall zweckdienliche Anhaltspunkt und Verdachtsmomente erst in der Synopse aller Hinweise heraus.

Sidney Aha?!?! (*lacht verlegen*) Verstehe.

Justus Tja. (*steht auf*) Wir müssen dann mal wieder.

Bob Ja.

Justus Äh. Vielen Dank für den Tee.

Mrs. Claire Jordan Ach, gerne.

Justus Äh, sagen sie, Mrs. Jordan, könnten wir uns die Biografie ihres Großvaters vielleicht ein paar Tage ausleihen?

Mrs. Claire Jordan Ja aber natürlich. Doch, eh, nur: Wiedersehen macht Freude!

Justus Also sie können sich voll und ganz auf uns verlassen, Mrs. Jordan.

Bob Ach, ähm, äh, Sidney?

Sidney Ja?

Bob Weißt du, wo wir Jessy finden können? Ich meine, wo sie wohnt?

Sidney Ja, na klar! Pearl Street 87.

Bob Pearl Street 87, okay. Ehm Äh. Sag ihr bitte, wenn du sie siehst oder mit ihr sprichst, dass sie sich unbedingt bei uns melden soll.

Peter Ja.

Sidney Mhm.

Bob Ja? Hier - Hier ist unsere Karte.

Sidney Okay... Mach ich ja klar. Aber, wie gesagt, ich bin felsenfest davon überzeugt, dass Jessy damit nichts zu tun hat.

Bob Wir werden sehen...

Musik

Erzähler Auf dem Rückweg fahren die drei Detektive bei Jessy vorbei, aber niemand öffnete auf ihr Klingeln. Dafür läutete kurze Zeit später das Telefon in der Zentrale.

INNEN - ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Das Telefon klingelt

Blacky (*krächzt*) Telefon!

Justus Oh.

Blacky (*krächzt*) Telefon!

Peter Geh du! Und mach den Verstärker an, Justus!

Das Telefon klingelt wieder

Justus (*gehetzt*) Ja!

Er geht ran

Justus Ja? Justus Jonas, von den drei Detektiven?

Verstellte Stimme Ich weiß, dass ihr mir hinterher schnüffelt. Haltet eure Nasen aus der Sache raus, sonst geht's euch schlecht!

Bob Oh. Was...?

Verstellte Stimme Habt ihr mich verstanden?

Justus Wir, eh.

Der Anrufer legt auf

Justus Aufgelegt.

Er legt den Hörer auf

Peter Ja was, ja was machen wir den jetzt?

Telefon klingelt wieder

Bob Ob der uns noch was sagen will?

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus geht ran

Justus Ja, Justus Jonas von den drei Detek-

Sidney (*unterbricht ihn*) Justus, hier ist Sidney.

Justus Eh. Sidney, was gibt's denn? Hast du was von Jessy gehört?

Sidney Was? Nein! Es wurde eingebrochen! Ich hab's gerade erfahren.

Justus Eingebrochen? Bei euch?

Sidney Nein nicht bei uns. In unserer Vereinsverwaltung. Ein kleines Haus im Corringa Drive. Gleich hinter dem Trainingsgelände.

Justus Aha.

Sidney Der Pokal, Justus. Jemand hat die Vitrine zerschlagen und unseren Pokal gestohlen.

Justus Ach.

Sidney Es gibt nicht die geringsten Spuren.

Justus Äh, eh. Eine Frage, Sidney. Ähm, wie stand der Pokal? Ich meine, konnte man ihn von allen Seiten betrachten?

Sidney Öh!

Blacky (*krächzt*) >,<

Sidney Ich versteh zwar nicht ganz, warum du das fragst, aber- Nein, die Vitrine mit dem Pokal drin steht an einer Wand. Die Rückseite des Pokals kann man nicht sehen.

Justus Ich seh mir grad die Pokale in dem Buch deines Urgroßvaters an. Vielleicht ging es dem Dieb um die Rückseite der Vase.

Sidney Auf der Rückseite waren, glaub' ich, Libellen, Schmetterlinge und Käfer eingraviert.

Justus Aha.

Sidney Aber ganz sicher bin ich mir da nicht.

Justus Libellen, Schmetterlinge und Käfer, okay. Ähm, wir werden uns mit dir wieder in Verbindung setzen, Sidney. Aber erst einmal müssen wir uns eingehend mit den Gravierungen der Pokale beschäftigen.

Sidney Geht klar.

Justus Also. Bis dann.

Er legt auf

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus Kollegen...

Peter Huh?

Justus (*fährt fort*) ...ich bin mir ziemlich sicher, dass es dem Einbrecher um die geheimnisvollen Gravuren auf dem Pokal gegangen ist.

Bob Na das leuchtet schon ein, Erster, aber wie wollen wir in der Sache weiterkommen?

Justus Seht euch die Pokale hier in dem Buch an.

Er tippt auf die Abbildungen

Peter Mh.

Justs Da! Auf dem hier mit dem Tiger: Zwei Schwäne hintereinander - und seht euch die Augen an.

Bob Zeig mal her. Gut. Ja. Na ja, die, die zwinkern.

Justus Nh?

Bob Schwäne, die zwinkern.

Peter Huh?

Bob Meinst Du, dass das irgendwas zu bedeuten hat?

Justus Die restliche Tiere zwinkern jedenfalls nicht.

Bob Na ja.

Peter Zeig mal.

Bob Hier.

Peter Ja aber, aber dafür auf dem andern Pokal mit der Grinsekatz hier Justus.

Blacky (*krächzt*) >,<

Peter Da zwinkert die Schildkröte.

Justus Huh!

Bob Ja!

Peter Also diese beiden Pokale wurden von beiden Seiten fotografiert. Der mit dem Löwen, der wird aber nur von vorn gezeigt.

Bob Ah!

Justus Deswegen auch der Diebstahl, Freunde. Der Täter konnte nicht sehen, was er sehen wollte.

Peter Ach!

Bob Verstehe. Wir müssen also herausfinden, welches Tier auf der Rückseite der Löwenvase zwinkert.

Peter Mh.

Bob Ja und was die Mädchen mit diesen Hinweisen meinten.

Peter Und wer könnte uns da weiterhelfen?

Justus (*seufzt*) Es gibt nur noch eine Person die uns sagen könnte, was diese Hinweise zu bedeuten haben und warum sie so interessant sein könnten, dass jemand dafür eine Erpressung und einen Einbruch samt Diebstahl begeht.

Peter Ja.

Bob Ha! Darren Laffertys Tochter Beatrice!

Justus Ganz genau, und deshalb werden wir der alten Dame morgen einen weiteren Besuch abstatten.

Blacky (*krächzt*) >,<

Peter Hm. Na dann hoffen wir mal, dass nicht gerade wieder die geflügelten Affen oder die Winkie-Soldaten zu Besuch sind.

Musik

INNEN - ST. MATTHEW'S NURSING HOME

Die Jungs kommen den Gang entlang

Peter Hallo!

Justus Hi!

Bob Hah!

Pflegerin Na ihr Drei! Was verschlägt euch denn heute hierher? Also wenn ihr Sidney-

Justus (*unterbricht sie*) Nein-nein, äh, die suchen wir nicht - Ähm, sagen sie, wäre es möglich, dass wir uns kurz mit Mrs. Lafferty unterhalten?

Bob Wenn sie wollen, rufen wir auch gern bei ihrer Nichte an und holen uns die Erlaubnis.

Pflegerin Nein-nein, das geht schon klar. Ich kenn' euch ja. Versuchen könnt ihr's und jetzt is' auch die beste Zeit dafür.

Bob Ach ja?

Pflegerin Beatrice ist nach dem Mittagessen immer recht klar. Geht doch einfach rein. Die Tür dort vorn: Zimmer 7.

Peter Ah. Zimmer 7. Gut.

Bob Danke!

Justus Kommt, Kollegen!

Peter Ja.

Sie gehen

Justus So.

Er klopft an

Beatrice Ja bitte?

Er öffnet die Türe

INNEN - ZIMMER 7 (ST. MATTHEW'S NURSING HOME)

Justus Heh.

Bob (*räuspert sich*) Hah. Hm.

Justus Guten Tag, Mrs. Lafferty.

Bob Hallo.

Beatrice Oh, Mr. Baum.

Peter Huh? Justus, der Mann mit den vielen Identitäten.

Justus (*raunt ihnen zu*) Ach. Lyman Frank Baum ist der Autor von „Der Zauberer von Oz“.

Bob Ach so.

Justus Äh, äh-he, dürfen wir uns zu ihnen setzen?

Beatrice Oh ja, ich bitte darum.

Bob Sehr nett.

Sie nehmen Platz

Beatrice Fahren wir jetzt?

Justus Fahren? Wohin?

Beatrice Na zu Toto nach China, wegen der Winkie-Soldaten. Aber nichts verraten. Pssst!

Justus Ach so! Ja, mh, natürlich, China... Sicher. Aber vorher, müsste ich noch ein paar Dinge wissen.

Beatrice Ja. Meine Zahnbürste hab ich schon eingepackt und ein frisches Nachthemd auch.

Bob Mhm.

Justus Ah ja. Gut so.

Bob Hm und äh die, die, die beiden Schwäne und die Schildkröte auch? Haben sie die auch schon eingepackt?

Beatrice (*beunruhigt*) Oh.

Musikuntermalung

Beatrice (*misstrauisch*) Wer ist das?

Justus Das ist Bob, mein Freund.

Bob Ja.

Beatrice (*ängstlich*) Nein. Nein. Kein Freund!

Bob Wie bitte?

Beatrice Ein, ein Winkie-Soldat. Verkleidet. Der will meinen Schatz, meinen Schatz!

Bob Aber, ah...

Beatrice Und der andere auch.

Peter Huh?

Beatrice Der da!

Peter Aber Mrs. -

Justus Aber nicht doch. Das sind gute Freunde. Ehrlich.

Beatrice (voller Furcht) Schick sie raus. Jetzt sofort.

Justus (seufzt) Also schön, Kollegen. Los, wartet draußen!

Peter (verunsichert) Ja, okay.

Bob Ja, meinetwegen.

Peter Es tut mir leid. Ich wollt sie nicht erschrecken.

Bob Komm, raus!

Sie verlassen das Zimmer

INNEN - ST. MATTHEW'S NURSING HOME - VOR ZIMMER 7

Peter (seufzt) - -

Pflegerin Na? Hat sie euch rausgeworfen?

Bob Ha! Das kann man so sagen. An Justus scheint sie 'n Narren gefressen zu haben, aber mit uns kann sie nicht besonders viel anfangen.

Peter Ja

Pflegerin Ha. Macht euch nichts draus, das passiert sogar manchmal mir.

Bob Echt?

Pflegerin Es gibt Tage, da weiß sie nicht einmal mehr wer ich bin und jagt mich zeternd aus ihrem Haus.

Peter Ihrem Haus?

Pflegerin Ja, bisweilen denkt Beatrice, sie wäre noch in ihrem Haus und wir alle wären Eindringlinge, die ihr was Böses wollten.

Peter Aha.

Pflegerin Und die Zeiten in denen das vorkommt häufen sich und werden immer mehr werden.

Bob Ach, furchtbar. Alzheimer lässt sich nicht aufhalten, oder? Ich, ich meine, es gibt noch kein wirksames Medikament.

Pflegerin Nein, es gibt Medikamente, die den Verlauf verlangsamen, aber heilen kann man die Krankheit nicht.

Bob Ah.

Peter Schlimm, wenn man sich vorstellt, dass man irgendwann niemand mehr erkennt.

Pflegerin Mhm, vor allem für die Angehörigen. Für die ist es besonders schlimm.

Bob Mh.

Pflegerin Und manchmal müssen die auch noch mit ansehen, wie ihre Liebsten ganz andere, wildfremde Menschen in ihr Herz schließen.

Bob Wie jetzt?

Pflegerin Mh, na ja, Beatrice zum Beispiel, hat einen echten Narren an Roger gefressen.

Bob Wer ist das?

Pflegerin Na unser Stationshelfer. Ihr Mr. Baum.

Peter Mr. Baum? So hat sie Justus eben auch genannt.

Bob Ja.

Pflegerin Na ja, 'ne gewisse Ähnlichkeit zwischen den Beiden ist auch durchaus vorhanden, vor allem die schwarzen Haare, nur ist unser Roger ein wenig schlanker.

Bob Schwarze Haare, sagen sie?

Peter Ähm, äh. Hat er zufällig eine Adlernase?

Pflegerin Mhm. Kennt ihr ihn?

Bob Öh, eh. Gewissermaßen. Wann haben sie Roger denn zum letzten Mal gesehen?

Pflegerin Hm. Moment... Vorgestern auf Station. Ja.

Bob Aha.

Pflegerin Und, ähm, Nachmittags in der Stadt mit einem Mädchen, aber gestern Morgen hat er sich krankgemeldet. Grippe.

Peter Ein Mädchen, ähm, auch, öh, recht groß? Brauner Pferdeschwanz? Äh, dunkle Augen?

Pflegerin Na also so genau hab ich nicht... hm, doch... braune Haare hatte sie. Ja.

Peter Aha.

Pflegerin Und groß war sie auch.

Peter Mhm.

Bob Eh. Können sie uns womöglich sagen wo wir Roger finden? Äh. Wir müssen dringend mit ihm sprechen.

Pflegerin Ach. Worüber denn? Also ich hab irgendwie das Gefühl das, ich weiß nicht... Was ist denn auf einmal los?

Bob Das ist nicht so leicht zu erklären, aber wenn sie mit Mrs. Jordan sprechen, dann wird sie ihnen sicher bestätigen, dass unsere Absichten nur die Besten sind und, und dass es wichtig wäre mit Roger zu sprechen.

Pflegerin Aber... Mensch, ich darf euch doch nicht so einfach seine Adresse geben. Er ist Mitarbeiter hier.

Peter Und, und seinen vollen Namen? Wenigsten den?

Bob Ja.

Pflegerin Hm. Na ja, der steht ja, wie der von allen Mitarbeitern im Haus, auf der Tafel am Eingang. Ah. Er heißt Wolf, Roger Wolf.

Bob Roger Wolf.

Musikbrücke

INNEN - PETERS MG

Fahrgeräusche

Peter Äh. Uhm. So, fahren wir in die Zentrale zurück?

Justus Nein, bieg bitte dort drüben links ab.

Peter Okay.

Bob Und? Was hat Beatrice dir denn noch gesagt, Just?
Hallo, Just?

Justus (*knetet seine Unterlippe*) Roger Wolf alias Mr. Baum. Interessant.

Bob Huh?

Justus Der Einzige, zu dem Beatrice Vertrauen hatte. Womöglich hat sie ihm in einem ihrer klaren Momente Dinge anvertraut, von denen niemand sonst Kenntnis hat und die Mr. Wolf auf dumme Gedanken gebracht haben.

Peter Aha.

Bob Ah ja, klingt einleuchtend.

Justus Mhm.

Bob Bleiben aber zwei Probleme: Erstens, gibt es vermutlich jede Menge Roger Wolfs im Großraum von Los Angeles und Zweitens, wissen wir nicht was er weiß.

Justus Na dafür weiß ich, wo wir jetzt hinfahren müssen.

Bob Ach ja?

Justus Es geht nach Ventura, Kollegen.

Peter Aha.

Justus Turtle Road Nr. 22

Bob Turtle Road? W--? Aber, aber ja doch natürlich, Turtle.

Justus Ja!

Bob Die zwinkernde Schildkröte.

Peter Ha!?

Justus Genau.

Bob Und die beiden hintereinander schwimmenden Schwäne. Ja klar, die sehen wie ne 22 aus. Turtle Road Nr. 22. Na klar!

Peter Ja aber wieso Turtle Road? Woher weißt du auf einmal, dass hinter der Schildkröte und den Schwänen eine Adresse steckt? Und wieso Ventura?

Justus Dort steht das Elternhaus von Beatrice. Bevor sie ins Altenheim zog, hat sie dort gelebt. Das Obergeschoss ist praktisch unverändert.

Peter Aha!

Justus Das war der einzige Hinweis, den sie mir im Zusammenhang mit den Pokalen vorhin anvertraut hat, den Straßennamen und die Hausnummer musste ich selbst enträtseln.

Peter Hm. Aber da sich selbst Bob der Sinn des Rätsels erschlossen hat, sollte es deine intellektuellen Kapazitäten nicht überbeansprucht haben.

Justus Das übergehe ich, Zweiter.

Bob Ich auch.

Peter lacht

Justus Wie dem auch sei, zwei von den Vasen weisen auf die Adresse hin, die dritte Vase wird dann wohlmöglich auf einen Ort im Haus verweisen.

Peter Mhm. Verstehe. Ja dann, dann drück ich mal auf die Tube.

Musik

Erzähler Das Anwesen in der Turtle Road 22 entpuppte sich als ein großes, verlassenes, altes Holzhaus mit drei Stockwerken, zahlreichen Erkern, Giebeln und sogar einem kleinen Turm auf der Ostseite. Die Eingangstür war marode und stand offen. Kurz entschlossen betraten die drei Detektive das baufällige Gebäude.

INNEN - TURTLE ROAD 22

Schritte

Peter Unheimlich, so'n verlassenes Haus.

Bob Und wonach genau wollen wir hier eigentlich suchen, Just? Und wo?

Justus Ich bin überzeugt, dass die drei kleinen Mädchen ihren Schatz hier im Haus versteckt haben. Daher meine Annahme, dass er sich eher in einem leicht zugänglichen, gemütlichen und staubfreien Versteck befindet.

Peter Oh. Justus der Mädchenversteh'er.

Justus seufzt

Bob Aber um was für einen Schatz kann es sich handeln?

Justus Womöglich sind es wirklich nur glitzernde Haarspangen. Aber das ist egal. Entscheidend ist, dass Wolf, wenn er dahinter steckt, die Sache eine Erpressung und einen Diebstahl wert war. Deswegen sind wir hier.

Bob Ja aber, sollten wir dann nicht besser gleich nach Wolf suchen, anstatt hier einem imaginären Schatz nachzujagen, von dem wir weder wissen, wo er ist, noch ob es ihn überhaupt gibt?

Justus Nein, denn wenn es doch einen richtigen Schatz gibt, sollten wir Wolf zuvorkommen.

Bob Okay.

Justus Wenn er ihn erst hat, wird er sich wahrscheinlich so schnell es geht aus dem Staub machen.

Bob Äh. Apropos Staub!

Peter Huh?

Bob Hier sind wir richtig, Freunde. Seht ihr die frischen Fußabdrücke? Da! Auf dem staubigen Boden!

Justus Ja.

Sie sprechen nur noch im Flüsterton miteinander

Peter Oh. Ob der noch hier ist? Könnt ihr was hören?

Bob Sei doch mal ruhig!

Sie lauschen in die Stille

Justus Nichts. - - Bob?

Bob Ja?

Justus Du den Keller!

Bob Okay.

Justus Peter?

Peter Huh?

Justus Erdgeschoss und erster Stock.

Peter seufzt

Justus Ich nehme die beiden oberen Etage. Wenn ihr Wolf seht, sperrt ihn ein, verrammelt die Tür und ruft um Hilfe, klar?

Bob Alles klar.

Peter (*jammert*) Justus... Ich weiß nicht... Wär' es nicht besser zusammen zu bleiben?

Justus Das dauert viel zu lang. Also los jetzt!

Sie teilen sich auf

Musikuntermalung

Erzähler Justus stieg in den dritten Stock. Er beherbergte, neben einem großen Bad und einer Abstellkammer, die Kinderzimmer der Mädchen und es hatte den Anschein, als wären die Zimmer die ganzen Jahre über nicht verändert worden. Das Mobiliar, die bunten Vorhänge, sogar Puppen und anderes Spielzeug entdeckte Justus auf den Regalen. Als hätten die Mädchen nur einmal kurz das Haus verlassen. Die Zimmer waren dennoch sehr unterschiedlich gestaltet.

INNEN - BEATRICE'S ZIMMER (TURTLE ROAD 22)

Justus (*im Selbstgespräch*) Sieh mal einer an... Insekten auf Tapeten und Vorhängen, genau wie auf der Vase von Beatrice. Hah. Das muss der letzte Hinweis sein. Turtle Road 22 Insektenzimmer. Ah! Da unten auf der Tapete, unter dem Bienenschwarm! Ja... eine kleine Zeichnung... von Kinderhand gemalt... das sind... ja, das sind drei kleine Gänseblümchen. Huh! Aber was ist das? Die Blüte der rechten Blume, das, das ist doch ein kleiner Knopf!? Moment, wenn ich...
(*er drückt den Knopf*) Ho! Die Tapetetür schwingt zur Seite. Ah! Ein Hohlraum zwischen Zimmerwand und Außenwand des Hauses. Eine kleine Höhle, ausgepolstert mit Kissen und weichen Decken. Moment (*er kriecht hinein*) Hah. Und da steht ein kleines Schränkchen.

Schritte

Justus (*erschrickt*) Was? (*laut*) Hallo? (*Pause*) Nichts. Dann wollen wir doch mal sehen, was ich hier drin befindet **er öffnet das Schränkchen** Drei alte Bücher. Alice im Wunderland (*erstaunt*) aber, das ist ja-

Ein Schlag* - *Dramatischer Soundeffekt

Musik

Bob (*wie durch einen Tunnel*) Just! JUST! Komm zu dir! Wach auf!

Peter (*dito*) Wir sind's! Bob und Peter!

Justus (*stöhnt*) Oh, Verdammt!

Bob Er kommt zu sich.

Peter Justus.

Bob Justus.

Justus (*stöhnt*) Oh. Oh Mann, ich... ich blute.

Peter Ja. Wir rufen jetzt den Notarzt, Justus. Mach dir keine Sorgen, ja?

Justus Nein, nein. Keinen Arzt.

Peter Was?

Bob Huh?

Justus (*stöhnt*) Es geht schon wieder.

Peter Ja?

Justus (*stöhnt*) Ist er weg?

Bob Wer?

Justus Na der Typ, der mich ins Land der Träume geschickt hat? Wolf vermutlich!?

Peter Ja, ja er hat uns eben auf der Treppe zur Seite gestoßen wir wollten uns aber um dich kümmern.

Justus (*stöhnt*) Oh Mann. Oah! Mir brummt der Schädel.

Bob Das glaub ich dir.

Justus Aber ich habe denn Schatz gefunden.

Bob Was?

Justus Hier, im Bienenzimmer.

Peter Was?

Justus Ja. Aber jetzt ist er nicht mehr da. Drei alte Bücher... „Alice im Wunderland“, „Das Dschungelbuch“ und „Der Zauber von Oz“. Was, was hältst du denn da in der Hand, Zweiter?

Peter Äh. Ah das... Das ist sein Schuh. Den hat der Typ auf der Treppe verloren, wie Cinderella.

Bob Mhm.

Justus Hm. Ein Segelschuh. Interessant.

Peter Just? Bienenzimmer? Bücher? Ich versteh kein Wort!?

Bob Ich auch nicht.

Justus Wir sind hier im Zimmer von Beatrice. Insekten. erinnert euch!

Bob Ja-ja.

Justus Claire hat sie öfter Tante Bee genannt, wie die Biene. Was wiederum die Tiere sein dürften, die auf ihrem Pokal gezwinkert haben.

Bob Ah!

Justus Bienenzimmer! Der letzte Hinweis.

Peter Okay und äh, was hat es mit den Büchern auf sich?

Justus Es waren Erstausgaben. „Alice im Wunderland“ war zumindest eine. Die anderen hab ich nicht gesehen, aber ich gehe davon aus.

Bob (stammelt) j... h... v... h... A-aber Alice im Wunderland und das Dschungelbuch, die sind weit über 100 Jahre alt die waren, die waren damals schon antik.

Justus Wir müssen bedenken, dass die Mädchen die Bücher vor über 70 Jahren geschenkt bekommen haben. Damals waren die Erstausgaben sicher noch erschwinglicher als heute.

Bob Ah.

Justus So ein Buch mag heute einige zehntausend Dollar kosten.

Peter (fassungslos) So viel?

Justus Ja!

Peter Für drei Bücher? Ich glaub's nicht.

Bob (frustriert) Hach, und damit hat sich Wolf aus dem Staub gemacht. Vermutlich auf Nimmer Wiedersehen. Super!

Peter Ach.

Bob Und alles was wir haben, ist ein abgelatschter Schuh.

Peter (murr) - -

Justus Was uns zu Problem Nummer eins bringt: Seine Adresse.

Bob Ja, und woher bekommen wir die?

Justus Kombinieren wir, Kollegen. Hinweis A: Wolf verliert einen Segelschuh!

Bob Ja!

Justus Hinweis B und C: Beatrice will zu Toto und nach China! Hinweis D: Mr. Pomery hat Wolf nach dem Diebstahl von Tommys Lieblingst Teddy zum Hafen laufen sehen, und ich glaube mich zu erinnern, dass ich bei seinem Anruf ziemlich viele Möwen im Hintergrund gehört habe. Na?

Bob Moment mal.

Peter Huh?

Bob Das alles hat mit, mit Schiffen beziehungsweise Hafen zu tun. Du denkst, dass...

Justus (*beendet Bobs Satz*) Dass Wolf eine Bleibe sein Eigen nennt, die entweder ein Boot oder ein Schiff ist.

Peter Ach.

Bob Hier in Malibu. Es muss der Hafen von Malibu sein. Der Kindergarten ist ja auch in Malibu.

Justus Davon geh ich ebenfalls aus.

Peter Ja-ja, aber, aber Toto und China? Was hat es denn damit auf sich?

Justus Wenn ihr euch erinnert, dorthin wollte Wolf mit Beatrice fliehen, vor den Winkie-Soldaten und ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass er dabei an ein Schiff oder Boot gedacht hat. An sein Boot!

Bob Ja!

Justus Nicht, dass es wirklich Toto heißt, das wäre des Zufalls zuviel. Diesen Namen hat er nur benutzt, um eine weitere Verbindung zu Beatrice herzustellen, damit sie ihm noch mehr vertraut und natürlich hatte er nicht wirklich vor mit Beatrice-

Peter (*unterbricht ihn*) Okay, okay, Just. Wir haben's kapiert...

Justus Hm.

Peter ...aber bis du fertig geredet hast, ist der Typ über alle Berge.

Bob Hah.

Peter Also los, auf zum Hafen.

Alle Ja!

Sie brechen eilends auf

Zwischenmusik

INNEN - PETERS MG

Fahrgeräusche

Durch die offenen Autofenster hört man vereinzelt Mowengeschei

Bob Da!

Peter Hä?

Bob Freunde! Das ist der Hafen. Fahr langsamer, Zweiter!

Peter Ah! So und wie gehen wir jetzt weiter vor?

Justus Wir improvisieren, Kollegen.

Bob Huh?

Peter Wieso improvisieren? Ich würd' sagen, wir suchen die Boote und Schiffe ab, jagen den Kerl aus seinem Bau und schnappen ihn uns.

Bob Genau!

Justus Im Großen und Ganzen, deckt sich das mit meinem Plan, aber im Detail würde ich vorschlagen etwas subtiler vorzugehen.

Bob Huh, und was soll das heißen?

Justus Zum einen, wissen wir immer noch nicht welche Rolle Jessy spielt. Zum anderen, ist der Kerl, was meine

Beule betrifft, nicht zu unterschätzen und dann würde ich gerne vermeiden, dass er uns vorzeitig entdeckt und übers Wasser entkommt.

- Bob** Aber schließlich und endlich, ist er im Besitz von immens wertvollen Büchern, die wir zusammen mit dem Pokal für Mrs. Jordan sicherstellen und-
- Justus** Ja.
- Bob** Halt! Halt! Halt mal an, Peter!
- Peter** Huh?
- Bob** Halt mal an!
- Peter** Ja!
- Bob** Der Typ da, da auf dem Segelboot.
- Peter** Das ist er.
- Justus** Hah!
- Bob** Er ist grad aus der Kajüte gekommen. Das is' Wolf, ich erkenn ihn wieder.
- Justus** Und das Boot heißt Polynesia wie der Papagei aus Dr. Doolittle.
- Peter** Stimmt.
- Justus** Wolf scheint tatsächlich ebenfalls eine Schwäche für Kinderliteratur zu haben und daher rührt vermutlich auch eine gewisse Kenntnis der Materie.
- Bob** Was machen wir denn jetzt?
- Justus** Passt auf! Folgendermaßen...

Sie stecken die Köpfe zusammen

Musik

Erzähler Zwei Minuten später ging der erste Detektiv geradewegs auf die Polynesia zu. Allein. Wolf war eben dabei, Lebensmittel aus Einkaufstüten in große Faltkisten umzupacken. Dann betrat Justus das Deck.

AUSSEN - AN BORD DER POLYNESIA

- Justus** (*betrifft das Deck*) Na? Wo soll's denn hingehen?
- Wolf** Was? Ach (*lacht*) 'n kleiner Ausflug nur...
- Justus** Und, eh, zu Lesen haben sie auch genug dabei?
- Wolf** Häh? Wovon sprichst du? Was willst du überhaupt auf meinem Boot? Kennen wir uns?
- Justus** Oh, flüchtig. Wir haben uns vor etwa eineinhalb Stunden kennen gelernt, in Ventura.
- Wolf** Für wen hältst du dich, Dicker, den Terminator? Hast du noch nicht genug?
- Justus** Ich für meine Person, bevorzuge den feigen Löwen.
- Wolf** Huh? Pass auf! Du machst dich jetzt sofort-
- Bob** (*unterbricht ihn*) Und ich bin die Vogelscheuche.
- Wolf** Was? Was zum? Hah!
- Peter** Und ich bin der Blechmann, der sicher bald zu rosten anfangen wird, nachdem er ihre Ruder blockiert hat.
- Bob** Geben sie auf, Mr. Wolf. Sie kommen hier nicht weg und wir lassen sie nicht aus den Augen bis die Polizei hier ist.
- Wolf** Hände hoch!
- Peter** Aber?! Eine, eine Leuchtpistole!
- Wolf** So, ihr Nervtöter. Ihr seid ja schlimmer als Kaugummi unter'm Schuh und jetzt runter in die Kajüte und keinen Mucks*. Beim ersten Piep verwandelt sich einer von euch in ein rot leuchtendes Feuerwerk. Los jetzt!

Stößt sie in die Kajüte

INNEN - KAJÜTE AN BORD DER POLYNESIA

- Wolf** Auf geht's!

* Schnittfehler. Auf „...Mucks“ folgt der Wortfetzen „...aut“, Text war zuvor vermutlich „...und keinen Laut!“

Peter Was haben sie mit uns vor?

Wolf Ha! ich könnte mir vorstellen den Haien da draußen mal einen ganz besonderen Leckerbissen zu präsentieren.

Bob Was?

Wolf Ja aber vorher macht jetzt einer von euch das Ruder wieder flott, sonst-

Ein plötzlicher Schlag* - *Dramatischer Soundeffekt

Wolf (schreit auf) Aah!

Er geht zu Boden

Wolf (matt) Das ist doch unmöglich! D-Das geht doch gar nicht
(*stöhnt*)

Jessy Doch, das geht!

Bob, Peter und Justus lachen erstaunt

Bob Jessy, du hast ihn ausgeknockt, Haha! Wozu ein Kochtopf doch alles gut sein kann. (*lacht*)

Peter Ha! Was für ein Schuss, Jessy. Respekt!

Justus Ja!

Jessy Könnt ich mich zuerst mal bitte von meinen Fesseln befreien?

Justus Ja.

Bob Ja natürlich. Komm her.

Musikuntermalung

Peter So.

Jessy Ah ja, gut.

Ihre Fesseln werden gelöst

Zwischenmusik

AUSSEN - FUSSBALLSTADION

Stadionatmosphäre mit Fangesang

Erzähler Eine Woche später fand das Spiel der Ravens gegen die Strikers erneut statt. Dieses Mal unter fairen Bedingungen. Die drei Detektive saßen mit Mrs. Jordan und ihrer Tante Beatrice im Stadion und verfolgten mit Spannung das Spiel. Momentan stand es 2:2!

Beatrice Na los, du lahme Ente! Jede Schnecke ist ja schneller! Setzt dich in Bewegung! Los.

Mrs. Claire Jordan Ist ja gut! Is' ja gut, Tante Bee.

Beatrice Blindschleiche! Das war kein Foul. Das war eine Schwalbe!

Mrs. Claire Jordan Nein.

Beatrice Hat doch jeder gesehen! Schnepfe!

Mrs. Claire Jordan Tante Bee!!! Die Schiedsrichterin gibt sicher ihr Bestes. Willst du Popcorn?

Beatrice Ja, gib her!

Mrs. Claire Jordan Also Jungs, wo waren wir stehen geblieben?

Peter (lacht) Der Kochtopf!

Bob Genau.

Peter Jessys Kunstschuss!

Mrs. Claire Jordan Ah-ha. Ja, Phänomenal!

Peter (lacht) Ja.

Mrs. Claire Jordan Mit gefesselten Händen...

Peter Ja.

Mrs. Claire Jordan ...nur mit den Füßen...

Peter Wahnsinn.

Mrs. Claire Jordan ...quer durch die Kajüte...

Bob (lacht) Haha.

Mrs. Claire Jordan ...und diesem Fiesling genau auf den Kopf.

Peter (*lacht*) Haha.

Bob Also, der Schuss war wirklich einmalig, auch für eine Profifußballerin.

Mrs. Claire Jordan Ja, aber warum hat Wolf das überhaupt alles gemacht? Erpressung, Einbruch, Kidnapping? Er hätte sich den Pokal doch schon in New York anschauen können. Da stand das Ding doch bis vor ein paar Wochen in der Vitrine der letzten Pokalsieger.

Justus Hätte er nicht. Wie wir gestern erfahren haben, saß Wolf bis vor drei Monaten wegen Einbruchs im Gefängnis und war nur auf Bewährung, und unter der strikten Auflage frei, Kalifornien nicht zu verlassen.

Mrs. Claire Jordan Mhm. Verstehe, aber warum hat er ausgerechnet im Pflegeheim gearbeitet?

Justus Vermutlich brauchte er Geld und das Pflegeheim nimmt an einem Programm teil, das ehemaligen Häftlingen die Resozialisierung erleichtern soll.

Peter Uh-hu! Er hat sich also an Jessy rangemacht, um über sie an den Pokal heranzukommen.

Bob Ja. Was aber nicht funktioniert hat, weil das Teil gleich nach dem Spiel in die Vitrine geschlossen worden ist.

Justus Ja. Wir hätten aber schon viel früher die Möglichkeit ins Auge fassen müssen, dass Wolf Jessy gegen ihren Willen festhält. Als er gemerkt hat, dass wir ihm auf den Fersen sind und die Gefahr bestand, dass Jessy seine Identität preisgibt, hat er sie einfach gekidnappt.

Mrs. Claire Jordan Ah. Ich finde. ihr habt das prima gemacht.

Peter (*lacht*) - -

Mrs. Claire Jordan Ihr habt nicht nur diesen widerliche Kerl geschnappt, sondern auch den Pokal und die Bücher heil zurückgebracht.

Peter (*lacht*) Ja!

Bob Ja-ha!

Justus Jetzt müssen wir nur noch Mrs. Hutchinson verständigen und ihr mitteilen dass der Fall endlich geklärt ist.

Bob Ah.

Justus Dann wird auch sie wieder ruhig schlafen können.

Beatrice Komm Mädchen! Komm! Ja zeig's mir! Zeig's mir - und - ?

Es fällt ein Tor

Sie jubeln

Bob (aus vollem Hals) Habt ihr das gesehen? Habt ihr das gesehen?

Peter (lachend) 3:2! Hahaha!

Abpfiff

Beatrice Abpfiff und Ende!

Sie jubeln ausgelassen und feiern gemeinsam den Sieg

Schlussmusik